



## E-Check ist lebenswichtig!

Landwirtschaftliche Unternehmer sind dazu verpflichtet, regelmäßig die elektrischen Anlagen auf dem Betrieb zu prüfen. Denn die Gefahr für Leib, Leben und Eigentum der Bauernfamilien ist groß, wenn schadhafte Elektroanlagen verheerenden Schaden auslösen. Um Unfälle, ausgelöst durch defekte elektrische Anlagen auf dem Betrieb zu vermeiden, sieht die gesetzliche Unfallversicherung bei der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau eine für alle Unternehmer verpflichtende Unfallverhütungsvorschrift vor. Mindestens alle vier Jahre sind Anlagen und Betriebsmittel durch eine Elektrofachkraft auf den ordnungsgemäßen Zustand zu prüfen. ■

→ Weitere Infos auf der Website:  
[www.BayerischerBauernverband.de/E-Check](http://www.BayerischerBauernverband.de/E-Check).

## Manfred Weber diskutiert mit Ehrenamt

Bei der Online-Tagung von Kreisbäuerinnen und Kreisobmännern haben Landesbäuerin Anneliese Göller, Bauernpräsident Walter Heidl und die über 140 Ehrenamtlichen mit Manfred Weber, Vorsitzender der EVP-Fraktion und stellv. CSU-Vorsitzender, diskutiert – insbesondere über die Zukunft der EU-Agrarpolitik und den Klimaschutz. Heidl machte deutlich, dass die Regelungen zum „aktiven Landwirt“, die besonders diversifizierte Betriebe und Landwirte im Nebenerwerb betreffen würden, in Deutschland nicht zur Anwendung kommen dürfen. Zudem schlug Heidl vor, dass bei den künftigen Öko-Regelungen („Eco-Scheme“) die kleinen Strukturen in den bayerischen Fluren berücksichtigt werden müssen. Mit Blick auf den Klimaschutz sagte der EVP-Vorsitzende Weber: „Wichtig sind pragmatische Lösungen, die die wirtschaftliche Stärke von Deutschland und der EU im Wettbewerb erhalten. Branchen, die CO<sub>2</sub> binden und damit die Dynamik des Klimawandels bremsen können, müssen davon profitieren und Geld für diese Leistung erhalten.“ Außerdem diskutierten die Kreisehrenamtlichen über die Borchert-Kommission, eine bessere Kennzeichnung regionaler Erzeugnisse und die bevorstehenden Verbandswahlen. ■

# Starkes Ehrenamt – starker Verband

Unsere Reihe: Wahlen im Bayerischen Bauernverband – Folge 1

Alle fünf Jahre wählen die Mitglieder des Bayerischen Bauernverbandes ihr Ehrenamt, ganz demokratisch von „unten“ nach „oben“. Im Herbst 2021 beginnen die Verbandswahlen auf Ortsebene. Der Verband sucht deshalb Bäuerinnen und Bauern, die die Interessen des Berufsstandes mit Leidenschaft und Freude vertreten.

Haben Sie schon mal mit dem Gedanken gespielt, ein Ehrenamt zu übernehmen? Damit stünden Sie bei weitem nicht allein da: Rund 17 Millionen Menschen sind in Deutsch-

STARKES  
EHRENAMT  
STARKER  
VERBAND.

land ehrenamtlich tätig – im Bayerischen Bauernverband sind es 22000 Frauen und Männer. Sie bilden ein starkes Netzwerk, das sich für die Belange der Land- und Forstwirtschaft stark macht. Der Bayerische Bauernverband ist ein Mitmachverband! Jeder kann die Zukunft mitgestalten, kann Verantwortung übernehmen. Berufliches Engagement endet nicht am Hoftor. Nur mit einem starken Ehrenamt kann es uns gelingen, gegenüber Gesellschaft und Politik Gehör zu finden und unsere Interessen durchzusetzen. Doch es geht um viel mehr: Bäuerinnen

und Bauern im Ehrenamt geben der Land- und Forstwirtschaft vor Ort ein sympathisches Gesicht – sie repräsentieren die Branche in ihrem Dorf, sind Ansprechpartner für die Kommune, für die Medien, für die Gesellschaft.

In unserer Reihe „Starkes Ehrenamt, starker Verband“ stellen wir die ehrenamtliche Tätigkeit im BBV näher vor. Welche Aufgaben es im Ehrenamt gibt, erfahren Sie in der kommenden Woche oder unter [www.BayerischerBauernverband.de/Mitmachen](http://www.BayerischerBauernverband.de/Mitmachen). ■

Verantwortlich für die BBV-Seite: Brigitte Scholz, BBV-Generalsekretariat, 80333 München, Max-Joseph-Straße 9, Telefon 0 89 - 55 87 30, Internet: [www.BayerischerBauernverband.de](http://www.BayerischerBauernverband.de)

## EEG im Bundestag

Das Bundeskabinett hat eine Formulierungshilfe (sog. EEG-Reparaturgesetz) beschlossen, die bereits Mitte Mai im Bundestag beschlossen werden soll. Deshalb haben sich der Vorsitzende des Landesfachausschusses für Nachwachsende Rohstoffe und Erneuerbare Energien Ralf Huber und der stellv. Ausschussvorsitzende Ely Eibisch an Staatsministerin Kaniber, Staatsminister Aiwanger sowie diverse Bundestagsabgeordnete gewandt. Huber und Eibisch beto-

nen, dass das EEG 2021 nicht ausreichend wirtschaftlich und der Ausbau der Erneuerbaren Energien in Bayern gefährdet seien. Es geht dabei um folgende Anliegen der Bauernfamilien:

- Die Neuregelung zum Flexibilitätszuschlag muss gestrichen werden.
- Die endogene Mengensteuerung muss gestrichen werden.
- Ganz Bayern muss in der Südregion sein.

Zudem muss die im EEG 2021 geplante Anschlussregelung für kleine Gülleanlagen zeitnah eingeführt werden. ■

## Wann BTV-frei?

BBV-Veredelungspräsident Gerhard Stadler hat sich in einem gemeinsamen Schreiben mit den Rinder-, Schaf- und Ziegenzüchtern an die bayerischen EU-Abgeordneten gewandt und für eine rasche Aufhebung der Blauzunge-Restriktionsgebiete eingesetzt. Denn: Die von der EU vorgegebene Aufhebungsfrist ist in weiten Teilen abgelaufen. Eine Entscheidung steht allerdings noch aus. Details unter [www.BayerischerBauernverband.de/Blauzunge](http://www.BayerischerBauernverband.de/Blauzunge). ■

## GAP: Bundesrat muss nachbessern!

In dieser Woche berät der Bundesrat über die Regierungsvorschläge zur Umsetzung der EU-Agrarpolitik in Deutschland ab 2023. Bauernpräsident Walter Heidl hat sich deshalb an Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber und die Staatsregierung gewandt und aktuell nochmals bei der Staatskanzlei vor einer „Kannibalisierung“ zwischen den geplanten

neuen Öko-Regeln („Eco-Scheme“) und den bewährten Maßnahmen der bayerischen Agrarumweltprogramme gewarnt. Die Pläne der Bundesregierung könnten vor allem etliche Maßnahmen im Kulap und auch Punkte im VNP aushebeln. Bis zu 30000 Betriebe und Kulap- und VNP-Prämien von bis zu 60 Mio. Euro pro Jahr wären betroffen. Heidl fordert,

dass die Staatsregierung im Bundesrat stattdessen eine Regelung auf den Weg bringt, damit kleinstrukturierte Flächen angerechnet werden, und einzelflächenbezogene Eco-Scheme-Maßnahmen für Futterbau- und Tierhaltungsbetriebe ermöglicht. ■

→ Weitere Infos zum Vorschlag des DBV und der Landesbauernverbände für die Eco-Scheme: [www.BayerischerBauernverband.de](http://www.BayerischerBauernverband.de)

FOTO: BBV



Die glücklichen Gewinner des 3. Preises beim BBV-Jubiläumsgewinnspiel heißen Petra und Jürgen Schädler (4. u. 5. v. r.) aus Wolfertshofen, Gemeinde Heimenkirch im Landkreis Lindau. Sie freuen sich über ein Pöttinger Frontmäherwerk „Novacat 301 Classic“ im Wert von 16500 €. Kreisobmann Elmar Karg (2. v. r.) und Jörg Migende (2. v. l.) von der BayWa-Zentrale München haben das Mäherwerk an den Preisträger übergeben. Kreisobmann Elmar Karg bedankte sich bei der BayWa für die großzügige Bereitstellung des Pöttinger Frontmäherwerks. ■